Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

Zeitschrift für **Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

OFFENE SPIELRÄUME

Jugendfarmen und Aktivspielplätze

3/2025

IMPRESSUM

Offene Spielräume

Herausgeber
Bund der Jugendfarmen und
Aktivspielplätze e.V. (BdJA)
Haeberlinstr. 1 - 3
70563 Stuttgart

0711/6872302
bdja@bdja.org
www.bdja.org

Redaktion
Jörn Puhle (verantwortlich)
Steffi Hudoffsky
Jo Sachse

Mitarbeit:
Jana Erler

Gestaltung und Layout
Hans-Jörg Lange

Herstellung/Druck
Harsch & Zieger, Hochdorf

Preis
Jahresabonnement: 19,50 Euro
(inkl. Porto und Versand in Deutschland)
3 Hefte im Jahr (15.03., 15.07. und 15.11.)

Copyleft
Die Textbeiträge in Offene Spielräume stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC). Sie dürfen unter Nennung der Autorin/des Autors mit dem Zusatz aus: »Offene Spielräume – Zeitschrift des BdJA, Stuttgart« frei verwendet (BY) und für unkommerzielle Zwecke (NC) unter gleichen Bedingungen weitergegeben werden (SA) (http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und Autorinnen wieder.

Diese Zeitschrift wird auf zertifiziertem Umweltschutzpapier MundoPlus (Blauer Engel/ FSC/Eko-Blume) hergestellt.

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Zu dieser Zeitschrift

Das Titelfoto und das Foto auf der Rückseite sind von **Andrea Woiwode -Tiergestützte Pädagogik**, Projekte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, ADHS und Autismus Training.

Weitere Fotos dieser Ausgabe sind von:

ASP Panama und Michael Heinzig, (Seite 5-9 und 40); Andrea Woiwode (11-17); Lara Helmstädter (18-21); Jutta und Betty Einhaus (22-24); Jugendfarm Süßen (25-27); BdJA, Stuttgart (28-29); Nicola Otto (34-37); Anne Dittrich (42); Kinderabenteuerhof Freiburg (43-46); Lern- und Erlebnisbauernhof Karibu (50-52); Kinder- und Jugendfarm Landau (53-57); Jan Stüven (58-59); Florian Fiedler-Streb (60-61);

Autoren und Autorinnen

Sarah Feiler, Dresden: studiert Sozialpädagogik, Soziale Arbeit und Wohlfahrtswissenschaften an der Technischen Universität Dresden im Bachelor. Aktuell ist sie pädagogische Mitarbeiterin auf dem Abenteuerspielplatz Panama der Treberhilfe Dresden e.V..

Andrea Woiwode, Neuwied: Diplom Sozialpädagogin, Erlebnispädagogin (IG), Reitpädagogin (IPTh) und systemische Beraterin (ISTN), sie arbeitet teilweise selbstständig und 100% tiergestützt.

Lara Helmstädter, Darmstadt: ist staatlich anerkannte Sozialarbeiterin B.A. Bachelorstudium Soziale Arbeit an der evangelischen Hochschule Darmstadt und hauptamtlich angestellt als pädagogische Mitarbeiterin auf der Kinder- und Jugendfarm Darmstadt e.V..

Jutta Einhaus, Freiburg im Breisgau: ist mit Pferden aufgewachsen. Hat eine Coach/Psychologische Berater Ausbildung gemacht, Pädagogische- und Coaching Weiterbildungen.Mehr Informationen finden sich auf meiner Website: www.juttaeinhaus.de

Anke Bauer, Süßen: ist Sozialarbeiterin und Waldpädagogin. Mitbegründerin der Kinder- und Jugendfarm Süßen in 2018 und mittlerweile hauptamtliche Leitung der Jugendfarm.

Jörn Puhle, Lübeck: hat den Geschichtserlebnisraum in Lübeck mit konzipiert, aufgebaut und 20 Jahre dort gearbeitet. Seit 2019 hauptamtlich beim BdJA und seit Beginn 2024 Geschäftsführer. Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses in Lübeck.

Jens Peter, Kusterdingen: ist Imker und Sozialpädagoge und ist ehrenamtlicher Vorstand der Jugendfarm Härten e.V..

Jana Erler, Dresden: ist Diplom-Pädagogin, Hippopädagogin®, seit 1992 im Arbeitsfeld der OKJA tätig (ASP Panama, Treberhilfe Dresden e.V.), Mitglied im Vorstand des BdJA e.V. und Mitarbeiterin im durch Aktion Mensch geförderten Spielfalt-Projekt „Jugendfarmen für alle – inklusive Rahmenbedingungen erforschen“.

Anne Dittrich, Dresden: ist Dipl.-Sozpädagogin und seit 2011 Leitung der Kinder- und Jugendfarm „Spielwiese“ in Dresden-Weißig. Zusatz-Ausbildung PIRT-Pferdegestützte Intervention. Seit 2025 im Beirat des BdJA.

Joachim Stockmaier, Freiburg: ist Mitarbeiter im Leitungsteam des Kinderabenteuerhofes in Freiburg, Sozialarbeiter und Projektmanager; ehrenamtlich aktiv im Beirat des BdJA.

Ulrich Dorn, Freiburg: Sonderpädagoge im Ruhestand, Vater von Jakob und schon immer bemüht, die bürokratischen Hürden für Inklusion zu überwinden.

Karin Stark, Sigmarszell: ist Heilerziehungspflegerin, Dipl. Sozialpädadagogin (FH), Landwirtin und Erlebnisorientierte Reitpädagogin.

Luisa Benner, Landau: Studentin für Erziehungswissenschaften Uni Landau, Studentische Mitarbeiterin.

Dagmar Flörchinger, Landau: 1. Vorsitzende der Farm, Kunsttherapeutin MA. und staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin der Farm.

Stefan Bohleber, Stuttgart: ist staatlich anerkannter Erzieher und arbeitet als pädagogischer Mitarbeiter auf dem Abenteuerspielplatz Stuttgart-Vaihingen. Seine aktuellen Schwerpunkte liegen im Bereich Hüttenbau und Holzarbeit.

Florian Fiedler-Streb, Offenbach: Systemischer Beziehungs- und Sexualberater mit Erfahrung als Mitarbeiter und Vorstand auf Jugendfarmen und Aktivspielplätzen. Vorstandsmitglied im BdJA.

INHALT

Vorwort 4

Zwischen Fell und Vertrauen 5

Wie Tiere helfen 11

Das Expert*innensystem 18

Pferdegestütztes Coaching 22

Jugendfarm meets real Farm 25

Demokratie spielerisch erleben! 28

In eigener Sache 31

Tiergestützte Pädagogik mit Bienen 34

ALA - Anderer Leistungsanbieter 38

Inklusives FÖJ 42

Von der Spielfalt zur Arbeitsvielfalt 43

Lern- und Erlebnisbauernhof Karibu 50

10 Jahre Kinder- und Jugendfarm Landau 53

Jugendkreativtage 2025 58

Internationaler Fachkräfteaustausch 60

Literaturhinweise 62

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

vorliegende Ausgabe zeigt wieder einen breiten Querschnitt der Arbeit auf pädagogisch betreuten Spielplätzen. Das Schwerpunktthema bildet die „Tiergestützten Intervention“ und Sarah Feiler spannt in ihrem Leitartikel einen schönen und informativen Bogen für diesen vielfältigen Bereich, haben doch 70% unserer Mitgliedseinrichtungen Tierhaltung.

Partizipative und demokratiebildende Konzepte und Inhalte sind Grundpfeiler der täglichen Arbeit unserer Einrichtungen. Mit dem besonderen Schwerpunkt auf Kinder im Grundschulalter, einer Altersgruppe die zu oft bereits „in Schule gedacht wird“, ist nun ein Praxis-Forschungsprojekt gestartet – „Demokratie spielerisch erleben“.
Der BdJA freut sich riesig, dass dieser Bereich mit dem Projekt nun erstmalig wissenschaftlich durch die Internationale Hochschule (IU) untersucht wird.
Der Kinderbauernhof in Kassel beweist direkt in der Praxis, mit dem Gewinn des „Hessischen Sozialpreis 2025“, was Hüttenbau mit Demokratiebildung zu tun hat. Dies ist natürlich ein wunderbares Thema, um die Inhalte unserer aller Arbeit sichtbar zu machen und daher haben wir in der Heftmitte ein kleines Poster zur Sichtbarkeit gestaltet. Es ist sowohl gesellschaftspolitisch als auch vor dem Hintergrund der öffentlichen Haushalte wichtiger denn je, dass der BdJA mit seinen Mitgliedseinrichtungen, aber auch anderen Verbänden hier an einem Strang zieht. Ich bin der festen Überzeugung: In unserem Arbeitsfeld haben wir viele Antworten auf Fragen, die aktuell diskutiert werden. Nur werden wir zu wenig gefragt und können somit unsere Inhalte (noch) nicht ausreichend in Gesellschaft aber auch in Richtung Entscheidungsträger:innen transportieren.

Daher auch an dieser Stelle unser Aufruf: Macht alle mit bei unseren Kampagnen!

Mit einem Fachkräfteaustausch hat der BdJA einen Fokus auf die internationale Zusammenarbeit gelegt. Der BdJA ist Gründungsmitglied der „European Federation Of City Farms“ (EFCF) und hat nun auch beim Aufbau von „playeast.eu“ unterstützt. Schaut gern mal auf die Homepage. Die Jugend-Kreativ-Tage (JuKreTa) fanden diesmal in Stuttgart auf dem Abi Vaihingen statt. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung und im nächsten Jahr wird Kassel der Veranstaltungsort sein, die Vorbereitungen laufen bereits.

Mit dem ersten Aktion Mensch Projekt von 2016–2019 wurde der Begriff „Spielfalt“ entwickelt & geprägt und seitdem läuft der Bereich Inklusion beim BdJA unter diesem Begriff. Die offene Fachgruppe „Spielfalt“ trifft sich nunmehr seit 9 Jahren und arbeitet kontinuierlich zur Inklusion, so auch im aktuellen Praxis-Forschungsprojekt, gemeinsam mit der HAW-Hamburg.
Ulrich Deinet hat in seiner Befragung im Sommer 2023 herausgestellt, dass pädagogisch betreute Spielplätze rund 30% mehr Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung erreichen als die OKJA insgesamt und es ist immer wieder beachtlich, was im Bereich Spielfalt möglich ist. In diesem Heft finden sich Beispiele für Freiwilligendienste und für ALA (Anderer Leistungsanbieter als werkstattähnliche Einrichtung).

Lassen Sie sich inspirieren von den Inhalten der Zeitschrift und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Jörn Puhle

ZWISCHEN FELL UND VERTRAUEN

Chancen und Herausforderungen von Tiergestützter Intervention in der Pädagogik

von Sarah Feiler

Einleitung

Tiere sind seit Jahrtausenden treue Begleiter des Menschen. Sie liefern Nahrung, leisten Arbeit, bieten Gesellschaft – und zunehmend auch pädagogische Unterstützung. In den letzten Jahren hat sich die **Tiergestützte Intervention (TGI)** zu einem festen Bestandteil vieler pädagogischer, therapeutischer und sozialer Arbeitsfelder entwickelt. Ob als Schulhund, als Partner beim heilpädagogischen Reiten oder als Kaninchen im Kindergarten: Tiere können Brücken bauen, die den Zugang zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erleichtern, und eröffnen Erfahrungsräume, die auf rein kognitivem Weg kaum zu erreichen sind.

Die Faszination der TGI liegt darin, dass Tiere Menschen auf einer Ebene begegnen, die jenseits von Sprache, Status oder Leistung liegt. Ihre unvoreingenommene Präsenz, ihr sensibles Reagieren und ihre Authentizität machen sie zu einzigartigen Partnern in pädagogischen Prozessen.